

Protestaktion am Freitag, 26.11.21 ab 13:15 vor der Grugahalle

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

am Freitag, den 26.11. will sich der Rat der Stadt Essen mit der Gesundheitsversorgung im Essener Norden befassen.

Wir bleiben dabei: Die dort beabsichtigten Konzepte der Gesundheitskioske und integriertem, digitalen Versorgungszentrum können nur Ergänzungen zu einer stationären Gesundheitsversorgung sein. Die Bevölkerung im Essener Norden braucht ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit dem Vorhalten einer schnellen und umfassenden Notfallversorgung.

Die zusätzlichen Angebote eines Gesundheitszentrums mit all seinen Bestandteilen der Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation sind sicher wichtige Ergänzungen um der schon seit langem bestehenden Benachteiligung entgegenzuwirken.

Niemandem ist ernsthaft zu vermitteln, warum der gesamte Norden lediglich durch das Philipusstift (unter-)versorgt bleiben soll. Die vielen Berichte über die entstandene gefährliche Versorgungslücke, die wir bei unseren Sammelaktionen hören, unterstreichen dies.

Bei Vielen wird mit den steigenden Corona-Fallzahlen die Angst vor knapp werdenden intensiv- und stationären Betten wieder ganz konkret. Ein Gesundheitssystem funktioniert nur, wenn es für Notlagen ausreichend Sicherheitsreserven vorhält. Davon sind wir weit entfernt.

Deshalb wollen wir unseren Protest zu den Plänen der Ratsmehrheit für die Gesundheitsversorgung im Essener Norden auch den EntscheiderInnen deutlich machen.

Wir treffen uns am Freitag, 26.11.21 um 13.15 Uhr vor der Grugahalle.

Unterstützt unseren Protest. Selbstgebastelte Protestschilder sind willkommen, wir bereiten aber auch welche vor.

Bitte sammelt weiter Unterschriften unter den Krankenhausentscheid und bringt gerne volle Listen mit.

Streiten wir weiter für ein Krankenhaus im Essener Norden!

Petra Jutta Hans-Peter